

Laudatio
auf Herbert Holzheimer
von
Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel
anlässlich
der Verleihung des Kulturehrenbriefs am 17. September 2023
in den Museen Schloss Aschach

Es gilt das gesprochene Wort

Seit 1983, also seit vierzig Jahren, ist Herbert Holzheimer aus Langenleiten in der Rhön als freischaffender Bildhauer tätig. Zugleich hat er sich parallel zu seiner langen Karriere stets ehrenamtlich engagiert – etwa in der Heimat- und Brauchtumspflege oder in der Volkskunde. Damit gehört Herbert Holzheimer zu den kulturellen Präge-Kräften im Landkreis Rhön-Grabfeld. Ich erinnere nur an seinen 2021 erschienenen Bildband mit dem Titel „Auld Duurf – von Haus zu Haus in Langenleiten“. Wohl überflüssig zu erwähnen, dass Herbert Holzheimer in Langenleiten in der Rhön geboren wurde – und dass er nach zahlreichen Stationen wieder in seinen Geburtsort zurückgekehrt ist.

Obwohl Herbert Holzheimer den Kulturehrenbrief für sein großes ehrenamtliches Engagement für die Kultur in der Rhön erhält, lassen Sie mich auch noch einige Sätze über seine künstlerische Laufbahn sagen. Nach seiner Ausbildung zum Holzbildhauer an der Holzschnitzschule Bischofsheim in der Rhön, der heutigen Staatlichen Berufsfachschule für Holzbildhauer, war er bereits etliche Jahre als Bildhauer tätig. In den 1970er-Jahren besuchte er erst die Meisterschule für Holzbildhauer in München und legte dort die Meisterprüfung ab, anschließend studierte er an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg Bildhauerei. Mehr als zehn Jahre lehrte er an der Staatlichen Berufsfachschule für Holzbildhauer in Bischofsheim in der Rhön und gab seine umfangreichen Erfahrungen weiter.

Herbert Holzheimer ist ein Tausendsassa. Er arbeitet mit Holz, mit Stein oder mit Bronze. Einen Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit machen bäuerliche Rhöner Motive aus. Daneben schafft er auch figürliche und abstrakte Plastiken.